

Liebe Grübler und Tüftler,

ist euch schon einmal aufgefallen, dass die Rasten für die Winkerbetätigung asymmetrisch gezahnt sind? Warum nur?

In meinem Lager gibt es drei Versionen dieser Rastenplättchen. Sie unterscheiden sich zwar etwas voneinander, in allen Fällen sind die Zähne aber asymmetrisch geformt. Und zwar neigen sich die Zähne bei allen zur gleichen Seite!

Wenn man das sieht, denkt man doch zunächst, dass dann beim Winken nach links etwas weniger Kraft aufgewendet werden muss als beim Winken nach rechts.



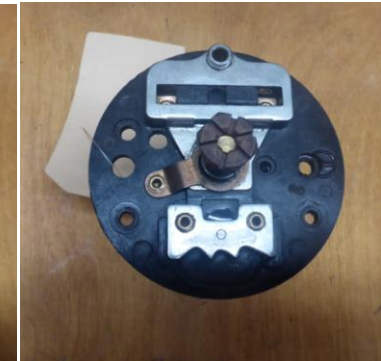
Ausführung A



Ausführung B

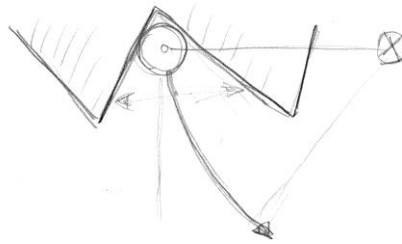


Ausführung C



Und das sind die dazugehörigen Kontaktplatten. Rechts späte Ausführung, ohne Kontrollleuchte

Natürlich ist das nicht so, das hätte ja wirklich keinen Sinn. Schaut man sich dann das „Umfeld“ dieser Rastenscheibe an, stellt man fest: der Hebel mit der Rückzugfeder sitzt auf einer Seite, das heißt, die ganze Konstruktion ist asymmetrisch. Das kleine Röllchen wird einmal geschoben und einmal gezogen. Vielleicht ist der unterschiedliche Kraftaufwand schon ein Grund für die asymmetrische Gestaltung der Zähne. Wichtiger scheint mir aber zu sein: Beim Schalten verschiebt man das Röllchen am Pertinaxhebel ja nicht senkrecht nach unten, sondern es beschreibt eine Kreisbahn. Und dieser Bahn folgt die Form der Zähne. Irre ich mich da?



Und noch etwas: Diese Hebel wurden aus Pertinax hergestellt. In meinem Lager befindet sich aber auch ein Hebel aus Messingguss. Die Maße sind identisch und man könnte sie untereinander tauschen. Der Messinghebel hat allerdings keinen Anschlag. Zu welcher Zeit und in welchem Fahrzeugtyp dieser Messinghebel verwendet wurde, weiß ich leider nicht. Vermutlich wurde er aber vor dem Pertinaxhebel hergestellt. Mit Einführung des Anschlags wollte man wohl den Druck des Röllchens auf die Rastenplatte begrenzen.

